

SCHNUPPERKURS ESPERANTO

MARKUS GROß

1. Zur Geschichte und Konzeption des Esperanto

Esperanto (wörtl. „der Hoffende“, auch „**Internacia Lingvo** - *Internationale Sprache*“ genannt) wurde 1887 von dem jüdisch-polnischen Augenarzt Ludwig Lazarus Zamenhof ins Leben gerufen. Mit dieser „geplanten Sprache“ wollte er in einer Zeit des Nationalismus und Militarismus ein leicht erlernbares Mittel zur Völkerverständigung schaffen. Um einerseits ein Maximum von Ausdrucksmöglichkeiten zu erreichen, andererseits den nötigen Lernaufwand auf ein Minimum zu reduzieren hat er die Grammatik auf ein regelmäßig geordnetes unvermeidliches Mindestmaß beschränkt, andererseits aber durch eine Reihe von Vor- und Nachsilben die Möglichkeiten der Bildung neuer Wörter stark erweitert. Ein großer Teil des Wortschatzes muß somit nicht eigens gelernt, sondern kann „erschlossen“ bzw. selbst gebildet werden, z.B. „**patro** - *Vater*“ mit der Endsilbe „-ino“, die das entsprechende Feminin ausdrückt, ergibt „**patrino** - *Mutter*“. Ein weiterer Vorteil des Esperanto ist seine weitgehende Vermeidung von Polysemie (Mehrdeutigkeit von Wörtern). Mehrdeutige Wörter wie z.B. engl. „to hit“ oder deutsch „aufheben“ gibt es im Esperanto praktisch nicht.

Die Quelle für das Sprachmaterial des Esperanto sind in erster Linie die europäischen Sprachen, hier v.a. die Romanischen (z.B. „**sed** - *aber*“ < Latein „sed“; „**fari** - *machen*“ < franz. „faire“), Deutsch (z.B. **hundo** < *Hund*), Englisch (z.B. „**birdo** - *Vogel*“ < „bird“), seltener slawische Sprachen (z.B. „**krom** - *außer*“), Griechisch (z.B. „**kaj** - *und*“), Litauisch (z.B. **tuj** - *sofort*) u.a..

Im Bereich der Grammatik sind viele Formen zwar den europäischen Sprachen entnommen, insgesamt ähnelt die Formenlehre und Wortbildung in vielen Punkten eher außereuropäischen Sprachen (z.B. durch das völlige Fehlen „unregelmäßiger“ Formen). Typologisch ist Esperanto daher eine „agglutinierende“ Sprache wie Türkisch, Finnisch, Ungarisch oder Japanisch.

Das das Esperanto auch außerhalb Europas als internationale Sprache akzeptiert wird ist daraus zu ersehen, dass die meisten der heutigen

(mehreren Hunderttausend) Esperantosprecher im Fernen Osten (v.a. Japan und China) leben. Es gibt mittlerweile praktisch die gesamte Weltliteratur auf Esperanto, und in einigen Ländern (z.B. Polen, China) werden regelmäßige Fernseh- und Radiosendungen ausgestrahlt. Auch als Schulfach ist Esperanto dort bereits anerkannt.

Dem oft zu hörenden Vorwurf, Esperanto sei keine natürliche Sprache, kann entgegengehalten werden, dass erstens keines der Elemente und Charakteristika des Esperanto in „natürlichen“ Sprachen *nicht* vorkommt und zweitens, das es seit geraumer Zeit echte Muttersprachler des Esperanto gibt – Kinder von binationalen Ehepaaren, in denen Esperanto die gemeinsame Sprache ist.

2. Aussprache

Die Orthographie des Esperanto ist streng phonetisch, d.h. jedem Buchstaben entspricht genau ein Laut. Das Esperantoalphabet und die dazugehörigen Lautwerte mit je einem Beispiel sind aus folgender Tabelle ersichtlich. Die Konsonantenbuchstaben werden jeweils mit nachfolgendem „o“ gesprochen, also z.B. „bo, co, do etc.“:

Buchstabe	IPA	Deutsches Äquivalent/ Beispiel
a	[a]	„a“ in „fast“ aĉeti [a' tʃeti] <i>kaufen</i>
b	[b]	„b“ in „aber“ bati ['bati] <i>schlagen</i>
c	[ts]	„z“ in „Zange“ certa ['tʃerta] <i>sicher</i>
ĉ	[tʃ]	„tsch“ in „Matsch“ ĉefo ['tʃefo] <i>Chef</i>
d	[d]	„d“ in „Schade“ diri ['diri] <i>sagen</i>
e	[ɛ]	„e“ in „Fest“ espero [es' pɛro] <i>Hoffnung</i>
f	[f]	„f“ in „fein“ fari ['fari] <i>machen</i>
g	[g]	„g“ in „Lage“ gasto ['gasto] <i>Gast</i>
ĝ	[dʒ]	„G“ in „Gin“ ĝentila [dʒen' tila] <i>nett</i>

h	[h]	„h“ in „heute“ hodiaŭ [ho' diaŭ] <i>heute</i>
ĥ	[x]	„ch“ in „ach“ (selten; heute stattdessen oft „k“) ĥirurgo [xi' rurgɔ] <i>Chirurg</i>
i	[i]	„i“ in „Bilanz“ infano [in' fanɔ] <i>Kind</i>
j	[j, ĵ]	„j“ in „ja“; in Diphthongen (Doppellauten) wie „-i“ in „Kaiser“: jes [jes] <i>ja</i> ; kaj [kaĵ] <i>und</i>
ĵ	[ʒ]	„J“ in „Journal“ ĵus [ʒus] <i>gerade eben</i>
k	[k]	„k“ in „Haken“ (ohne Aspiration): kredi ['kredi] <i>glauben</i>
l	[l]	„l“ in „lila“ labori [la' bɔri] <i>arbeiten</i>
m	[m]	„m“ in „man“ mano ['manɔ] <i>Hand</i>
n	[n]	„n“ in „nein“ ne [nɛ] <i>nicht; nein</i>
o	[ɔ]	„o“ in „oft“ ofte ['ɔfte] <i>oft</i>
p	[p]	„p“ in „Lappen“ pura ['pura] <i>rein</i>
r	[r]	„r“ in „Rose“ (gerolltes Zungenspitzen-R): rajto ['raĭtɔ] <i>Recht</i>
s	[s]	stimmloses „s/ß“ wie „reißen“ sinjoro [sin' jɔrɔ] <i>Herr...</i>
ŝ	[ʃ]	„sch“ in „Schatten“ ŝipo ['ŝipɔ] <i>Schiff</i>
t	[t]	„t“ wie „Stahl“ (d.h. ohne Aspiration): turisto [tu' ristɔ] <i>Turist</i>
u	[u]	„u“ in „Glukose“ (d.h. kürzer als in „Mut“ und länger als in „Butter“: uzi ['uzi] <i>benutzen</i>
ŭ	[ũ]	nur in Diphthongen; wie „-u“ in deutsch „hau“: adiaŭ [a' diaŭ] <i>auf Wiedersehen</i>
v	[v]	„w“ in „wie“ vivi ['vivi] <i>leben</i>
z	[z]	stimmhaftes „s“ in „Hose“ zorgo ['zɔrgɔ] <i>Sorge</i>

Die Vokale sind eher kurz bis halblang zu sprechen, die Laute „p, t, k“ ohne die im Deutschen übliche Aspiration, also etwa wie im Französischen oder Italienischen.

Die Betonung liegt immer auf der vorletzten Silbe, z.B. **nacio** [na' tsio] *Nation*; **mi parolas** [mi pa'rolas] *ich spreche*

„eŭ“ ist nie als „oi“, sondern stets als Folge „e + u“ zu sprechen!

Als stilistisches Mittel kann ein Endvokal ausgelassen werden, z.B. **la kor'** = **la koro** - *das Herz*

3. Formenlehre

3.1 Allgemeines

Die Wortarten werden im Esperanto durch die Endung unterschieden. So enden Substantive auf „-o“, Adjektive auf „-a“, Adverbien auf „-e“, Verben im Infinitiv auf „-i“. Durch Vertauschen der Endung kann sehr leicht die Wortart geändert werden, z.B. „**esper-i**“ *hoffen* mit der Substantivendung „-o“ wird zu „**esper-o**“ *Hoffnung*.

Es gibt es keine unregelmäßigen Formen, weder bei Verben, noch bei Substantiven. Im Folgenden werden die einzelnen Wortarten mit den dazugehörigen Formen einzeln erläutert.

Zur Verdeutlichung des Aufbaus von einzelnen Formen werden dabei jeweils die besprochenen Vor- und Nachsilben mit Bindestrich abgetrennt, was in normaler Schreibung natürlich nicht der Fall ist:

3.1 Substantive und Adjektive

Substantive enden auf „-o“, Adjektive auf „-a“, z.B.

bon-a patr-o *ein guter Vater*

Das Pluralzeichen ist „-j“, wobei das Adjektiv immer in derselben Form steht wie das Substantiv, z.B.:

bon-a-j patr-o-j *gute Väter*

Das Akkusativzeichen ist „-n“ (im Plural zusammen mit dem Pluralzeichen: „-jn“). Kenner des Französischen und Englischen mag es befremden, dass es einen Akkusativ gibt. Durch die Kennzeichnung wird die Sprache jedoch einerseits eindeutiger, andererseits muss die Wortstellung weniger rigoros

geregelt werden. Andere Fälle gibt es nicht. Der deutsche Dativ wird mit der der Präposition „al“ ausgedrückt, der Genitiv durch „de“:

bon-a-n patr-o-n *einen guten Vater*
bon-a-j-n patr-o-j-n (wen? -) *gute Väter*
al bona patro *einem guten Vater*
de bona patro *eines guten Vaters*

Der Akkusativ wird auch in einigen Sonderfällen gebraucht, z.B.:

bei Zeitbestimmungen:

lundon oder **je lundon** *am Montag (je = an, bei)*
mi atentos semajnon *ich werde eine Woche warten (alternativ dum während unu semajno)*

bei Maßangaben: **dek metrojn larĝa** *zehn Meter lang*

Der bestimmte Artikel lautet in allen Fällen „la“, einen unbestimmten Artikel gibt es nicht:

la bona patro *der gute Vater*
bona patro *ein guter Vater; guter Vater*

Die Steigerung der Adjektive erfolgt durch „pli“+Adj. im Komparativ und durch „la plej“+Adj. im Superlativ. „Als“ wird ausgedrückt durch „ol“:

pli bona *besser* - **la plej bona** *der/die/das beste*
mi estas pli bona ol vi *ich bin besser als du*

3.2 Adverbien

Adverbien können von Adjektiven gebildet werden, indem die Endung „-a“ durch „-e“ ersetzt wird (wie im Lateinischen). Die Steigerung erfolgt wie bei Adjektiven, der Superlativ steht ohne Artikel:

bon-e *gut* - **pli bone** *besser* - **plej bone** *am besten*

weitere Beispiele:

ekzemple *zum Beispiel*, **fakte** *in der Tat, tatsächlich*, **cetere** *übrigens*,
vespere *abends*

3.3 Pronomen

Bei den Personalpronomen in der zweiten Person gibt es weder eine Unterscheidung von Sg./ Pl., noch von Normal- und Höflichkeitsform, also ähnlich wie im Englischen:

vi legas *du liest, ihr lest, Sie lesen.*

Die Formen im Einzelnen sind folgende:

Sg.	mi <i>ich</i>	Pl.	ni <i>wir</i>
	vi <i>du/Sie</i>		vi <i>ihr/Sie</i>
	li <i>er</i> ŝi <i>sie</i> ĝi <i>es</i>		ili <i>sie</i>

Wenn Sprachen ins Esperanto übersetzt werden, bei denen die Unterscheidung einer höflichen und einer familiären Form wichtig ist, gibt es aber auch die „familiäre“ Form „**ci** *du*“.

Der Akkusativ wird analog zu den Substantiven mit „-n“ gebildet, der Dativ mit „al“. Das Possessivpronomen durch Anfügen der Adjektivendung „-a“:

Sg. Nom.	Dativ	Akkusativ	Possessiv
mi <i>ich</i>	al mi <i>mir</i>	min <i>mich</i>	mia <i>mein</i>
vi <i>du</i>	al vi <i>dir</i>	vin <i>dich</i>	via <i>dein</i>
li <i>er</i> ŝi <i>sie</i> ĝi <i>es</i>	al li <i>ihm</i> al ŝi <i>ihr</i> al ĝi <i>ihm</i> al si <i>sich</i>	lin <i>ihn</i> ŝin <i>sie</i> ĝin <i>es</i> sin <i>sich</i>	lia <i>sein</i> ŝia <i>ihr</i> ĝia <i>sein</i> sia <i>sein</i>

In der letzten Zeile steht das Reflexivpronomen der 3. Person: **si**, das sich auf das Subjekt bezieht, z.B.:

li lavas lian auton *er wäscht sein Auto* (das Auto von jemand anders)

li lavas sian auton *er wäscht sein (eigenes) Auto* („sian“ bezieht sich auf das Substantiv)

li batas lin *er schlägt ihn*

li batas sin *er schlägt sich*

Die Wortstellung in Bezug auf die Pronomen ist frei, da durch die Form (mit „al“ bzw. „Akk.-n“) die Bezüge im Satz klar sind.

mi donas al vi la libron = mi donas la libron al vi
ich gebe dir das Buch

li diris ĝin al mi *er hat es mir gesagt*

mi amas vin *ich liebe dich*

Das Possessivpronomen wird wie ein Adjektiv benutzt, d.h. es kann das Plural- und Akkusativzeichen annehmen:

estas mia afero *das ist meine Sache* (das einleitende „es“ kann unübersetzt bleiben)

miaj gepatroj volas aĉeti lian auton *meine Eltern wollen sein Auto kaufen*

Ein besonders interessantes Kapitel sind die Indefinitpronomen und Demonstrativpronomen, die jeweils aus einer Vorsilbe und einer Endung bestehen.

Zunächst zu den Vorsilben:

ti- hinweisend, z.B. **ti-e** *dort, hier*

ĉi ti-: **ĉi** betont die Nähe, z.B. **ĉi ti-e** *hier*)

ki- bildet Fragewörter/ Relativpronomen, z.B. **ki-e** *wo*;

mi scias kie li loĝas *ich weiß, wo er wohnt*)

i- drückt Unbestimmtheit aus, z.B. **i-e** *irgendwo*

i... ajn: drückt Unbestimmtheit/ Unwichtigkeit des Bestimmens aus, z.B. **ie ajn** *wo auch immer*)

ĉi- drückt das Allumfassende aus, z.B. **ĉi-e** *überall*

neni- schließt aus, z.B.: **neni-e** *nirgendwo*

Die Endungen können folgendermaßen definiert werden:

-o (-oj, -on, -ojn): Sache, die bisher noch nicht bekannt ist, z.B.:

ĉio li estas? *was ist er?*

-u (-uj, -un, -ujn): Person oder Sache, bereits erwähnt, z.B.

kiu li estas? *wer ist er?*

kiu viro venis? *welcher Mann ist gekommen? (z.B. von den bereits erwähnten, auch bei Sachen: kiu auto - welches Auto)*

-es entspricht Genitiv/ Ausdruck mit „von“, z.B.: **kies** *wessen*

-e Ort, z.B.: **kie** *wo*

-en Richtung, z.B.: **kien** *wohin*

-el Art und Weise, z.B.: **kiel** *wie*

-a (-aj, -an, -ajn): bildet Adjektiv, z.B.: **kia** *was für ein*

kia viro venis? *was für ein Mann ist gekommen (d.h. einer mit welchen Eigenschaften)*

-am Zeit, z.B.: **kiam** *wann*

-al Grund, z.B.: **kial** *warum*

-om Mengenangabe, z.B.: **kiom** *wieviel*

Durch die Kombination dieser Elemente ergeben sich folgende Pronomen, die man auch als „Tabellenwörter“ bezeichnet:

	ti-	ĉi ti-	ki-	i-	i...ajn	ĉi-	neni-
-o	tio <i>dies, das</i>	ĉi tio <i>dies hier</i>	kio <i>was</i>	io <i>etwas</i>	io ajn <i>irgendwas</i>	ĉio <i>alles</i>	nenio <i>nichts</i>
-u	tiu <i>dieser, diese</i>	ĉi tiu <i>diese(r) hier</i>	kiu <i>wer</i>	iu <i>jemand, irgendein</i>	iu ajn <i>irgendjemand</i>	ĉiu <i>jeder</i>	neniu <i>niemand kein</i>
-es	ties <i>dieses</i>	ĉi ties <i>von diesem hier</i>	kies <i>wessen</i>	ies <i>jemandes</i>	ies ajn <i>irgendjemandes</i>	ĉies <i>eines jeden</i>	nenies <i>niemandes</i>
-e	tie <i>dort</i>	ĉi tie <i>hier</i>	kie <i>wo</i>	ie <i>irgendwo</i>	ie ajn <i>irgendwo</i>	ĉie <i>überall</i>	nenie <i>nirgendwo</i>
-en	tien <i>dorthin</i>	ĉi tien <i>hierhin</i>	kien <i>wohin</i>	ien <i>irgendwohin</i>	ien ajn <i>irgendwohin</i>	ĉien <i>überallhin</i>	nenien <i>nirgendwohin</i>
-el	tiel <i>so</i>	ĉi tiel <i>so wie hier</i>	kiel <i>wie</i>	iel <i>irgendwie</i>	iel ajn <i>irgendwie</i>	ĉiel <i>auf jede Weise</i>	neniel <i>auf keine Weise</i>
-a	tia <i>solch ein, so ein</i>	ĉi tia <i>genau so ein</i>	kia <i>was für ein</i>	ia <i>(irgend) eine Art...</i>	ia ajn <i>irgendeine Art</i>	ĉia <i>jede Art</i>	nenia <i>keine Art</i>
-am	tiam <i>dann</i>	ĉi tiam <i>zu dieser Zeit</i>	kiam <i>wann</i>	iam <i>irgendwann</i>	iam ajn <i>irgendwann</i>	ĉiam <i>immer</i>	neniam <i>nie</i>
-al	tial <i>deshalb</i>	ĉi tial <i>genau deshalb</i>	kial <i>warum</i>	ial <i>aus irgendeinem Grund</i>	ial ajn <i>aus irgendeinem Grund</i>	ĉial <i>aus allen Gründen</i>	nenial <i>ohne Grund</i>
-om	tiom <i>soviel</i>	ĉi tiom <i>soviel</i>	kiom <i>wieviel</i>	iom <i>eine bestimmte Menge</i>	iom ajn <i>irgendeine Menge</i>	ĉiom <i>jede Menge</i>	neniom <i>keine Menge</i>

Die deutschen Entsprechung sind teilweise nicht eindeutig, da einige Stellen im Deutschen System „unbelegt“ geblieben sind.

Der Unterschied von „i-“ und „i- **ajn**“ entspricht etwa dem der englischen Pronomen mit „some-“ und „any-“, z.B.: **ie** *irgendwo* „*somewhere*“ gegenüber **ie ajn** *irgendwo* „*anywhere*“

3.4 Verben

Die Infinitivendung ist **-i**, z.B.:

dev-i *müssen*, **pov-i** *können*, **trink-i** *trinken*, **manĝ-i** *essen*

Die Zeitstufe wird jeweils durch einen Vokal ausgedrückt, die finiten Verbformen durch ein darauffolgendes „s“, und zwar:

a für die Gegenwart, z.B.:

mi dev-a-s *ich muß*, **mi trink-a-s** *ich trinke*

i für die Vergangenheit, z.B.:

mi dev-i-s *ich mußte*, **mi trink-i-s** *ich trank*

o für die Zukunft, z.B.:

mi dev-o-s *ich werde müssen*, **mi trink-o-s** *ich werde trinken*

u drückt die Möglichkeitsform (Konditional) aus, z.B.:

mi dev-u-s *ich müßte*, **mi trink-u-s** *ich würde trinken*

Mit dem Vokal **-u** ohne nachfolgendes **-s** wird die Befehlsform /Imperativ ausgedrückt sowie eine Art Konjunktiv, d.h. eine Form, die Notwendigkeit ausdrückt:

trink-u! *trink!*, *trinken Sie!*

li volas ke mi far-u tion *er will, dass ich das machen soll*

ke li venu! *er soll kommen!*

Ein Partizip Aktiv wird durch Anhängen der Endung „-nt-“ an den „Zeitvokal“ gebildet,

z.B.: **am-a-nt-a** *liebend*

am-i-nt-a *geliebt habend*

am-o-nt-a *lieben werdend* (im Deutschen nicht gebräuchlich)

Statt der Adjektivendung „-a“ kann auch die Endung für Adverben „-e“ angefügt werden, wodurch „zwangsläufig“ Partizipialkonstruktionen möglich werden, z.B.:

trink-a-nt-e *trinkend (adverbial) = indem sie trinken*

trink-i-nt-e *getrunken habend = nachdem sie getrunken hatten*

trink-o-nt-e *trinken werdend = (etwa) mit dem Ziel zu trinken*

Ein Partizip Passiv wird durch die Endung „-t-“ an den „Zeitvokal“ gebildet, z.B.

am-a-t-a *geliebt (wird im Moment geliebt)*

am-i-t-a *geliebt (wurde geliebt)*

am-o-t-a *(in der Zukunft) geliebt werdend*

Auch hier sind theoretisch Partizipialkonstruktionen denkbar, praktisch aber eher bedeutungslos. Wichtiger dagegen sind die „zusammengesetzten“ Zeiten, die alle mit dem Verb „**esti** *sein*“ + Partizip gebildet werden, z.B.:

Aktiv

mi est-as ir-i-nt-a *„ich bin ein gegangen seiender“ = ich bin gegangen*

mi est-as ir-a-nt-a *„ich bin gehend“ = ich gehe (gerade)*

mi est-as ir-o-nt-a *„ich bin gehen werdend“ = ich bin gerade dabei zu gehen*

mi est-is ir-a-nt-a *ich ging gerade*

mi est-is ir-i-nt-a *ich war gegangen (entspricht „Plusquamperfekt/Vorvergangenheit“)*

mi est-is ir-o-nt-a *ich war dabei zu gehen*

mi est-os ir-i-nt-a *ich werde gegangen sein (entspricht Futur II)*

mi est-os ir-a-nt-a *ich werde gerade gehen etc.*

Diese Formen sind nicht häufig und sollten eher vermieden werden, durch sie hat man aber die Möglichkeit genau zu differenzieren. Natürlich kann auch der Konditional mit dem Partizip verwendet werden, z.B.:

mi estus ir-a-nt-a *ich würde gerade gehen*

mi estus ir-i-nt-a *ich wäre gegangen (entspricht Konjunktiv II/Möglichkeitsform der Vergangenheit)*

Passiv

mi est-as am-a-t-a *ich werde geliebt*

mi est-as am-i-t-a *ich wurde geliebt (ich bin jemand, der (früher) geliebt wurde)*

mi est-is am-a-t-a *ich war jemand, der (damals gerade) geliebt wurde*

mi est-is am-o-t-a *ich war jemand, der (später) geliebt werden würde*

mi est-os am-i-t-a *ich werde jemand sein, der geliebt worden sein wird etc.*

Die gerade erwähnten zusammengesetzten Zeiten mögen auf den ersten Blick wie überflüssiger Ballast erscheinen. Tatsache ist jedoch, dass sie einerseits nach logischen Prinzipien aufgebaut sind, es daher auch keine unregelmäßigen Verbformen gibt und andererseits, dass dadurch die Ausdrucksmöglichkeiten und die Präzision der Sprache erheblich verbessert werden. So kann man aus Sprachen, in denen ähnlich viele Zeiten vorkommen, sehr leicht ins Esperanto übersetzen und den „Geschmack“ der Originalsprache bewahren. Der Satz, den jeder schon einmal gehört hat, der in eine andere Sprache übersetzt hat: „Das ist zwar grammatisch korrekt und auch verständlich, aber das kann man so nicht sagen“, wird man im Falle des Esperanto nicht zu hören bekommen.

Zwar gibt es mittlerweile auch so etwas wie Phraseologie (eingebürgerte Redewendungen, sogar Sprichwörter) im Esperanto, prinzipiell jedoch darf man auch Redewendungen einer „ethnischen“ Sprache im Esperanto nachbilden, wenn sie verständlich sind (z.B. „dumm wie ein Wasserbüffel“). „schön“).

Allerdings sind nicht alle oben erwähnten Zeitformen für Sprecher mitteleuropäischer Sprachen irrelevant, so kann vor allem die Vorzeitigkeit sehr gut durch die Entsprechung des Plusquamperfektes ausgedrückt werden:

post kiam mi estis aŭdinta tion ...
nach wenn ich war gehört habend das
 = *nachdem ich das gehört hatte*

Aber auch das Konditional mit dem Partizip der Vergangenheit ist nützlich in unrealen Bedingungssätzen:

mi estus farinta ion, se mi estus sciinta tion.
ich wäre gemacht habend etwas, wenn ich wäre gewusst haben das.
 = *Ich hätte etwas gemacht, wenn ich das gewusst hätte.*

3.5 Zahlwörter

Die Zahlwörter folgen streng dem Dezimalsystem, d.h.

1	unu	6	ses
2	du	7	sep
3	tri	8	ok
4	kvar	9	naŭ
5	kvin	10	dek

Zehner und größere Zahlen werden folgendermaßen gebildet:

20	du-dek	120	cent-du-dek
21	du-dek-unu	189	cent-ok-dek-naŭ
30	tri-dek	200	du-cent
40, 50 ...	kvar-dek, kvin-dek etc.	300, 400 ...	tri-cent kvar-cent etc.
100	cent	1000	mil
101	cent-unu	1749	mil sep-cent-kvar-dek-naŭ

Die Bindestriche sind nur der besseren Verständlichkeit wegen eingefügt worden. Weitere Zahlen:

10.000	dek-mil
200.000	du-cent-mil
1.000.000	miliono
1.000.000.000	miliardo

Durch Anhängen von Endungen können spezielle Zahlen gebildet werden:

- a (Adjektivendung): Ordinalzahl: **unu-a** *erste*, **dua** *zweite*
- e (Adverbendung): Zahladverbien: **unu-e** *erstens*, **due** *zweitens*
- on Bruchzahlen: **du-on-a** *halb*, **tri-on-a** *drittel*
- obl Vervielfältigungszahlen: **du-obl-a** *doppelt*, **tri-obl-a** *dreifach*
- op Sammelzahlen: **tri-op-e** (hier mit Adverbendung) *zu dritt*
- o Zahlsubstantiv: **tri-o** *Trio*, **du-o** *Paar, Duo*
- foje (fojo *Mal*) ...mal: **du-foje** *zweimal*

Die Uhrzeit wird folgendermaßen ausgedrückt:

- um 1.00 Uhr - **je la unua** (*wörtlich: um die Erste*)
- 1.15 - **kvarono post la unua** (*Viertel nach der Ersten*)
- 1.30 - **duono post la unua** (*Halb nach der Ersten*)
- 1.45 - **kvarono antaŭ la dua** (*Viertel vor der Zweiten*)
- 1.40 - **dudek minutoj antaŭ la dua** (*20 Minuten vor der Zweiten*)

4. Präpositionen

Jede Präposition hat eine genau festgelegte Bedeutung (nicht wie z.B. „in“ im Französischen „en France - à Paris - dans la rue“), in Zweifelsfällen steht das unbestimmte „je an, bei, um“. Der Akkusativ drückt wie im Lateinischen und Deutschen jeweils die Richtung aus, z.B.:

en la parko *im Park (Lage)*
en la parkon (Akk.) *in den Park (Richtung)*

Präpositionen können auch kombiniert werden, z.B.:

de sur von auf, **de sub** von unter, **de en** von in (daneben in allen Fällen auch : el)

la infano falis de sur la tablo *das Kind fiel vom Tisch*

Einige Präpositionen können auch mit dem Infinitiv gebraucht werden:

anstataŭ trinki bieron *statt ein Bier zu trinken*
sen diri ion *ohne etwas zu sagen*
krom labori ni devas ankaŭ dormi *außer zu arbeiten mußt du auch schlafen*
por aĉeti tion ni devas pagi multon *um (wörtl.: für) das zu kaufen mußt kaufen zahlen du viel bezahlen*

5. Konjunktionen

Konjunktionen werden ähnlich wie in anderen europäischen Sprachen gebraucht mit der Ausnahme, dass keine starren Regeln (etwa betreffs des Gebrauchs des Konjunktivs) bestehen, z.B.

li ne volas veni ĉar li estas malsana *er will nicht kommen, denn er ist krank*

antaŭ ol ni revenos *bevor wir zurückkommen*
kiam li mortis *als er starb*

(siehe auch das folgende Kapitel „Syntax“ bzw. im Vokabular)

6. Syntax

6.1 Allgemeines

Durch die kombinatorischen Möglichkeiten bei der Bildung von Formen sind die Satzteile (Subjekt, Verb, direktes Objekt etc.) immer gut markiert. Daher gibt es in der Syntax relativ große Freiheit. Zu beachten sind für Deutsche v.a. zwei Punkte:

- Das unpersönliche „es“ kann in den Fällen, in denen es ein später folgendes Substantiv vorwegnimmt oder in denen es mit unpersönlichen Verben steht, unübersetzt bleiben, z.B.:

Es ist eine Frau gestorben („es“ nimmt „Frau“ vorweg) **iu virino mortis**
Es regnet **pluvas**

- Fragesätze, die mit „ja“ (jes) oder „nein“ (ne) beantwortet werden können (Entscheidungsfragen), werden mit „ĉu“, das auch „ob“ bedeutet, eingeleitet, z.B.:

ĉu vi volas partopreni *willst du teilnehmen?*
mi ne scias ĉu li venos *ich weiß nicht, ob er kommen wird*

- Nach unbestimmten Mengenangaben steht „da“, z.B.:

iom da lakto *etwas Milch (wörtl.: eine bestimmte Menge von Milch)*

6.2 Relativsätze

Als Relativpronomen fungieren die bereits erwähnten Fragepronomen. Die Konstruktion ist etwa wie im Deutschen bzw. den Schulsprachen, z.B.

Tio estas la viro, kiu edziĝos morgaŭ *das ist der Mann, der morgen heiraten wird*

Mi aĉetos la libron, pri kiu ni jam parolis *ich werde das Buch kaufen, über das wir schon gesprochen haben*

6.3 Bedingungssätze

Die Bildung der Bedingungssätze ergibt sich logischerweise aus dem bisher über die Zeitformen Gesagten, z.B.:

real (Gegenwart):

se li venas, ni iros trinki bieron *wenn er kommt, gehen wir ein Bier trinken (veni kommen, iri gehen, biero Bier)*

real (Vergangenheit):

se li alvenis jam hieraŭ, li certe nun scias ĝin *wenn er schon gestern angekommen ist, weiß er es bestimmt schon (alveni ankommen, jam schon, hieraŭ gestern, certe sicher, nun jetzt, scii wissen)*

irreal (Gegenwart):

se li venus (Konditional), **li surpriziĝus** *wenn er käme, wäre er überrascht* (**surpriziĝi** überrascht werden < **surprizo** Überraschung)

irreal (Vergangenheit):

se ŝi estus koninta lin pli bone, ŝi ne estus kredinta al li *wenn sie ihn besser gekannt hätte, hätte sie ihm nicht geglaubt.* (**koni** kennen, **kredi** glauben)

6.4 Partizipialkonstruktionen

s. Kapitel 3.4 Verben/ Partizip Präsens

7. Wortbildung

7.1 Suffixe (Nachsilben) und Präfixe (Vorsilben)

Der große Vorteil von Esperanto gegenüber natürlich gewachsenen Sprachen liegt nicht nur in der regelmäßigen Grammatik, sondern vor allem im klar strukturierten Wortbildungssystem. Mit Hilfe von Vor- und Nachsilben können neue Wörter gebildet werden und die Bedeutung vieler noch nie gehörter oder gelesener Wörter kann leicht erschlossen werden, was den zu lernenden Wortschatz stark reduziert. Ähnliche Möglichkeiten gibt es natürlich auch in anderen Sprachen, im Esperanto ist jedoch die Wortbildung ein Regelwerk ohne Ausnahme. Fälle wie Englisch „devil“ mit dem dazugehörigen Adjektiv „diabolic“ gibt es hier nicht. Die Vor- und Nachsilben kommen in einigen Fällen (z.B. **ejo/ -ejo Ort**) auch als eigenständige Wörter vor. Es folgt eine Zusammenstellung der wichtigen Wortbildungselemente mit je einem Beispiel:

7.1.1 Vorsilben

	Erklärung	Beispiel
bo-	Verwandtschaft durch Heirat	patro Vater > bo-patro Schwiegervater
dis-	zer-, auseinander	rompi brechen > dis-rompi auseinanderbrechen, zerbrechen

ek-	beginnende Handlung	dormi schlafen > ek-dormi einschlafen
eks-	ehemalig	edzo Ehemann > eks-edzo Ex-Mann
fi-	moralisch schlecht (fi pfui)	homo Mensch > fi-homo Lump
ge-	beide Geschlechter	patro Vater > ge-patr-oj Eltern
mal-	Gegenteil (malo Gegenteil)	varma warm > mal-varma kalt
mis-	falsch, irrig	uzi gebrauchen > mis-uzi mißbrauchen
ne-	Gegensatz	uzebla benutzbar > ne-uzebla nicht zu benutzen (< uzi benutzen)
pra-	Ur-	homo Mensch > pra-homo Urmensch
re-	wieder-, zurück-	vidi sehen > re-vidi wiedersehen

7.1.2 Nachsilben

	Erklärung	Beispiel
-aĉ-	äußere Verschlechterung	hundo Hund > hund-aĉ-o Köter
-ad-	Dauer	legi lesen > leg-ad-i anhaltend lesen - leg-ad-o das Lesen (langandauernde Aktion)
-aĵ-	Sache, Etwas	trinki trinken > trink-aĵ-o Getränk
-an-	Einwohner, Anhänger (ano Mitglied)	urbo Stadt > urb-an-o Städter
-ar-	Sammelbegriff (aro Herde, Gruppe)	ŝipo Schiff > ŝip-ar-o Flotte
-abl-	Möglichkeit (ebla möglich)	trinki trinken > trink-abl-a trinkbar
-ec-	Eigenschaften (-schaft, -heit, -keit etc.)	klara klar > klar-ec-o Klarheit

-eg-	Vergrößerung (ega groß)	pordo Tür > pord-eg-o Tor; varma warm > varm-eg-a heiß
-ej-	Ort, Raum (ejo Ort)	lerni lernen > lern-ej-o Schule
-em-	Neigung, Hang	ŝpari sparen > ŝpar-em-a sparsam
-end-	Notwendigkeit	pagi zahlen > pag-end-a zu bezahlen
-er-	Einzelteilchen	pano Brot > pan-er-o Krümel
-estr-	Oberhaupt, Leiter	urbo Stadt > urb-estr-o Bürgermeister
-et-	Verkleinerung, Abschwächung (eta klein)	strato Straße > strat-et-o Gasse
-id-	Nachkomme, Junges	ŝafo Schaf > ŝaf-id-o Lamm
-ig-	machen, veranlassen (Kausativ)	sata satt > sat-ig-i sättigen
-iĝ-	werden	blinda blind > blind-iĝ-i erblinden
-il-	Mittel, Werkzeug (ilo Werkzeug)	ŝlosi schließen > ŝlos-il-o Schlüssel
-in-	weibliches Geschlecht (ina <i>feminin</i>)	reĝo König > reĝ-in-o Königin
-ind-	wert, würdig (inda würdig)	vid-i sehen > vid-ind-a sehenswert
-ing-	Halter	plumo Feder > plum-ing-o Federhalter
-ist-	Beruf	polico Polizei > polic-ist-o Polizist
-uj-	Behälter/ -land (ujo Behälter)	cigaro Zigarre > cigar-uj-o Zigarrentasche; German-uj-o Deutschland
-ul-	Person	fremda fremd > fremd-ul-o Fremder
-um-	verwandter Begriff	plena voll > plen-um-i erfüllen
-nj-	weibliche Koseform	panjo (< patrino) Mama
-ĉj-	männliche Koseform	paĉjo (< patro) Papa

Es können natürlich auch mehrere Vor- und Nachsilben kombiniert werden, z.B. **ŝpar-em-ec-o** Sparsamkeit

Die Grenze zwischen Vor-/Nachsilben und Wortzusammensetzungen verschwimmt in Fällen wie **fuŝ-fotografisto** mieser Fotograf (**fuŝi** verhunzen)

7.2 Zusammensetzungen

Wörter können ähnlich wie im Deutschen zusammengesetzt werden, wobei das Bestimmende vor dem Bestimmten steht, z.B.:

patro Vater + **lando** Land = **patro-lando** Vaterland

Je nach Klang kann dabei das erste Wort auch die Endung verlieren, z.B.:

domo Haus + **pordo** Tür = **dom-pordo** Haustür

7.3 Internationale Wörter/ Neologismen

„Internationale“ Wörter werden auch im Esperanto gebraucht, von Fall zu Fall mit phonetischer Angleichung oder lehnübersetzt, z.B.

parlamento Parlament

la Malvarma Milito der Kalte Krieg (lehnübersetzt)

Ländernamen werden möglichst unverändert übernommen, das Land kann alternativ durch das Suffix **-ujo** gekennzeichnet werden, z.B.

German-io oder **German-ujo**

7.4 Ändern der Wortart

Die bisher wichtigste Art der Wortbildung ergibt sich aus dem bereits zu Anfang gesagten:

Die Änderung der Wortart durch Ändern des Suffixes oder Anfügen eines Wortartsuffixes, z.B.

nun jetzt > **nun-a** jetzig

kial warum > **kial-o** Grund (das „Warum“)

7.5 Idiomatik

Oberste Regel ist, dass eine Redewendung „aus sich selbst heraus“ verständlich sein muß. Eine Wendung wie „jdn. auf die Schippe nehmen“ (engl. „to pull one's leg“) dürfte also nicht ins Esperanto übernommen werden, wohl aber bildhafte Ausdrücke wie „dünn wie eine Bohnenstange“.

8. Textproben

8.1 Wichtige Floskeln und kleine Konversationsbeispiele:

<i>guten Tag</i>	bonan tagon (tago Tag; <i>Akkusativ</i>)
<i>guten Morgen</i>	bonan matenon (mateno Morgen)
<i>guten Abend</i>	bonan vesperon (vespero Abend)
<i>gute Nacht</i>	bonan nokton (nokto Nacht)
<i>hallo (guten Tag)</i>	hola!
<i>auf Wiedersehen</i>	ĝis revido (ĝis bis; <i>vidi</i> sehen > re-vido Wiedersehen); Kurzform: ĝis tschüß
<i>danke; danke schön</i>	dankon (<i>Akk.</i>); koran dankon (koro Herz > kora herzlich); mi dankas (<i>ich danke</i>)
<i>bitte</i>	mi petas! (<i>ich bitte</i>)
<i>bitte sehr</i>	bonvolu! (beim Anbieten: bona gut ; voli wollen)
<i>ja - nein</i>	jes - ne
<i>doch</i>	sed jes!; tamen jes! (sed aber; tamen trotzdem)
<i>sehr erfreut (Sie/dich kennenzulernen)</i>	mi ĝojas konatiĝi kun vi! (ĝoji sich freuen; koni kennen > kon-a-t-iĝi bekannt werden; kun mit)
<i>Entschuldigung; Verzeihung</i>	pardonu (pardon verzeihen; <i>Befehlsform</i> !); mi petas pardonon! (<i>ich bitte (um) Verzeihung</i>)
<i>nichts zu danken ; keine Ursache</i>	ne dankinde! (danki danken > dank-inde Adverb: dankenswert)
<i>hallo (Telefon)</i>	(h)alo!
<i>wie geht es Ihnen/dir? wie geht's</i>	kiel vi fartas? (kiel wie; farti sich befinden (gesundh.; feststeh. Ausdruck:
<i>wie bitte?</i>	(pardonu), kiel vi diris? (diri sagen)
<i>in Ordnung</i>	en ordo (en in; ordo Ordnung)
<i>einverstanden</i>	konsentite! (konsenti zustimmen; <i>Adverb des Part. Pass. Verg.</i>); mi aprobas! (<i>ich stimme zu</i>); bone! (<i>gut</i> ; <i>Adverb</i>)

8.2 Beispieltext mit Vokabular

(aus John Cresswell/ John Hartley "Teach Yourself Esperanto", English University Press, London 1963, 11. Lektion). Alle vorkommenden Wörter wurden in ihre Bestandteile zerlegt, die jedoch nicht alle neu erklärt werden (s. dazu Grammatikteil). Die Übersetzung ist interlinear, d.h. es wird nur das jeweils darüberstehende Wort einzeln übersetzt.

Revoluciisto de la Scienco Londono, 14an (dek-kvar-an) de Marto <i>London 14. von März</i>	revoluc-i-isto <i>Revolu-tionär</i> de <i>von</i> la best. Artikel scienc-o <i>Wissenschaft</i> 14 (dekkvar)an de Marto <i>am 14. März</i> dat-re-ven-o (<i>Datums-wieder-Kommen</i>) <i>Jahrestag</i>
Hodiaŭ, la 14a de Marto, estas <i>Heute der 14. von März ist</i>	je in, bei, an tiu ĉi = ĉi tiu <i>dieser</i> tag-o <i>Tag</i> en in
la datreveno de granda homo. <i>der Jahrestag von (einem) großen Menschen</i>	jar-o <i>Jahr</i> 1879 (mil ok cent sep dek naŭ) <i>1879</i> nask-iĝ-i <i>geboren werden</i>
Je tiu ĉi tago, en la jaro 1879, <i>An diesem Tag in dem Jahr 1879</i>	li er eduk-iĝ-is <i>wurde erzogen</i> kaj und
naskiĝis Albert Einstein. <i>wurde geboren Albert Einstein</i>	En frua juneco evidentiĝis lia <i>in früher Jugend wurde klar sein</i>
Li edukiĝis en München kaj <i>Er wurde erzogen in München und</i>	genio pri matematiko. Lia onklo <i>Genie über Mathematik sein Onkel</i>
en Aarau. <i>in Aarau</i>	fru-a <i>früh</i> jun-eco <i>Jugend</i> evident-iĝ-is <i>wurde offensichtlich</i> li-a <i>sein</i> geni-o <i>Genie</i> pri <i>über, im Bereich</i> matematik-o <i>Mathe-</i>
tre simple klarigis al li pri algebro; <i>sehr einfach erklärte ihm über Algebra</i>	

<p>kaj la eta knabo, sen ia helpo, <i>und der kleine Junge ohne irgendeine Hilfe</i></p> <p>solv-is tutan libron de algebraj <i>löste ganzes Buch von algebraischen</i></p> <p>problemoj. Li eniris la universitaton <i>Problemen er trat ein die Universität</i></p> <p>de Zürich, kaj deziris fariĝi <i>von Zürich und wünschte (zu) werden</i></p> <p>instruisto. Sed fakte, en 1902, <i>Lehrer aber tatsächlich in 1902</i></p> <p>li fariĝis teknika fakulo en la <i>er wurde technischer Fachmann in dem</i></p> <p>Svisa Patentejo. <i>Schweizer Patentamt</i></p>	<p><i>matik</i> onkl-o <i>Onkel</i> tre <i>sehr</i> simpl-e (Adv.) <i>einfach</i> klar-ig-is <i>erklärte</i> al li <i>ihm</i> algebr-o; Adj. -a <i>Algebra</i> et-a <i>klein</i> sen <i>ohne</i> ia <i>irgendeine Art</i> help-o <i>Hilfe</i> solv-is <i>löste</i> tut-a-n <i>ganze</i> (Akk.) libr-o <i>Buch</i> problem-o-j <i>Probleme</i> en-ir-is (iri gehen) <i>trat ein</i> universitat-o <i>Universität</i> dezir-is <i>wünschte</i> far-iĝ-i (<i>gemacht</i>) <i>werden</i> instru-isto <i>Lehrer</i> sed <i>aber</i> fakt-e (Adv.) <i>tatsächlich</i> teknik-a (Adj.) <i>technisch</i> fak-ulo (<i>Fach-“ling“</i>) <i>Fachmann</i> Patent-ejo <i>Patentamt</i></p>
<p>La junulo kiu revoluciigis <i>der junge Mann der revolutionierte</i></p> <p>la Sciencan Mondon <i>die wissenschaftliche Welt</i></p> <p>En 1903 li edziĝis al Slava fraŭlino; <i>in 1903 er heiratete zu slawisch Fräulein</i></p>	<p>jun-ulo <i>junger Mann</i> revoluci-igis - <i>revolutionierte</i> scienc-a-n - <i>wissensch.</i> mondo-n <i>Welt</i> (Akk.) edziĝi-s <i>al</i> <i>heiratete</i> post-e <i>später</i> oni <i>man</i></p>

<p>sed poste oni nuligis tiun geedziĝon, <i>aber später man annullierte dies Ehe</i></p> <p>kaj en 1916 li reedziĝis, al sia <i>und in 1916 er wieder heiratete zu seiner</i></p> <p>kuzino Else. Unu filino naskiĝis <i>Kusine Else eine Tochter wurde geboren</i></p> <p>al ili. Dum sia libera tempo <i>ihnen während seiner freien Zeit</i></p> <p>li konstante studis la misterecon <i>er ständig studierte das Geheimnis</i></p> <p>de la universo, kaj doktoriĝis <i>von dem Universum und promovierte</i></p> <p>ĉe la universitato de Zürich. <i>bei der Universität von Zürich</i></p> <p>Fine, en la memorinda jaro 1905, <i>schließlich in dem denkwürdigen Jahr 1905</i></p> <p>li verkis plurajn gravegajn <i>er schuf mehrere sehr wichtige</i></p> <p>artikolojn, la ĉefa el ili estis tiel <i>Artikel der hauptsächlich von ihnen war so</i></p> <p>originala, ke eĉ grandaj sciencistoj <i>originell das sogar große Wissenschaftler</i></p> <p>ne povis kompreni ĝin. Nur <i>nicht konnten verstehen es nur/erst</i></p> <p>en 1915 li kompletigis <i>in 1915 er vollendete</i></p>	<p>nul-ig-is <i>anullierte</i> ti-u-n <i>diese</i> (Akk.) ge-edz-iĝ-o-n (Akk.) <i>Heirat</i> re-edz-iĝ-is <i>heiratete</i> <i>wieder</i> kuz-in-o <i>Cousine</i> fil-in-o <i>Tochter</i> dum <i>während</i> liber-a <i>frei</i> temp-o <i>Zeit</i> si-a <i>sein(e)</i> konstant-e (Adv.) <i>ständig</i> stud-is <i>studierte</i> mister-eco-n <i>Geheimnis</i> univers-o <i>Universum</i> doktor-iĝ-is <i>promovierte</i> <i>vierte</i> ĉe <i>an, bei</i> fin-e (Adv.) <i>schließlich</i> memor-ind-a <i>denkwürdig</i> verk-is <i>verfasste</i> plur-a-j-n (Akk.) <i>mehrere</i> grav-eg-a-j-n (Akk.) <i>sehr wichtige</i> artikol-o-j-n (Akk.) <i>Artikel</i> (Pl.) ĉef-a <i>hauptsächlich</i> el ili <i>von ihnen</i> ti-el..ke <i>so...dass</i> original-a <i>originell,</i> <i>original</i> eĉ <i>sogar</i> scienc-ist-o <i>Wissenschaftler</i> ne <i>nicht, nein</i></p>
---	---

<p>sian „Ĝeneralan Teorion pri Relativeco“. <i>seine allgemeine Theorie über Relativität</i></p>	<p>pov-is <i>konnten</i> kompren-i <i>verstehen</i> ĝi-n (Akk.) <i>es</i> nur <i>nur; erst</i> komplet-ig-is <i>vervollständigte</i> ĝeneral-a <i>allgemein</i> teori-o <i>Theorie</i> relativ-ec-o <i>Relativität</i></p>
<p>La grandeco de tiu teorio konsistas <i>die Größe von dieser Theorie besteht</i></p> <p>en tio: ke ĝi radikale ŝanĝis niajn <i>in diesem: dass es radikal veränderte unsere</i></p> <p>konceptojn pri la leĝoj de la <i>Vorstellungen über die Gesetze von dem</i></p> <p>universo. Ni trovas, ke la <i>Universum wir finden dass die</i></p> <p>principoj de Newton kaj de <i>Prinzipien von Newton und von</i></p> <p>Eŭklid estas nur oportunaĵoj, <i>Euklid sind nur Festlegungen</i></p> <p>kaj ne reprezenta la realan <i>und nicht repräsentieren die wirkliche</i></p> <p>verecon! Ni devas, do kvazaŭ <i>Wahrheit wir müssen also fast</i></p> <p>rekomeni de la komenco: <i>wiederanfangen von dem Beginn</i></p> <p>kaj longa laborado estas ankoraŭ <i>und lange Arbeit ist noch</i></p>	<p>grand-ec-o <i>Größe</i> konsist-as en <i>besteht aus</i> tio <i>dieses</i> radikal-e (Adv.) <i>radikal</i> ŝanĝ-is <i>veränderte</i> ni-a-j-n <i>unsere</i> (Akk. Pl.) koncept-o-j-n <i>Konzepte</i> (Akk.Pl.) leĝ-o-j <i>Gesetze</i> ni <i>wir</i> trov-as <i>finden</i> princip-o-j <i>Prinzipien</i> oportun-aĵ-o-j <i>Festlegungen</i> reprezent-as <i>repräsentieren</i> real-a-n (Akk.) <i>real</i> ver-ec-o-n (Akk.) <i>Wahrheit</i> dev-as <i>müssen</i> do <i>also; daher</i> kvazaŭ <i>fast</i> rekomen-i <i>wiederanfangen</i> komenc-o <i>Anfang</i> long-a <i>lang</i> labor-ad-o <i>Arbeit</i> (Vorgang) ankoraŭ <i>noch</i></p>

<p>necesa por plene esplori ĉiujn <i>nötig um voll erforschen alle</i></p> <p>eblecojn de tia grandioza teorio. <i>Möglichkeiten von solch grandioser Theorie</i></p>	<p>neces-a <i>nötig</i> por <i>um ... zu</i> plen-e <i>völlig</i> (Adv.) esplor-i <i>erforschen</i> ĉi-u-j-n <i>alle</i> (Akk. Pl.) ebl-ec-o-j-n <i>Möglichkeiten</i> (< epli können) ti-a <i>derartig</i> grandioz-a <i>grandios</i></p>
<p>Versuchen Sie die letzten beiden Abschnitte <i>selbst zu übersetzen!</i></p> <p>Germanujo forpelis sian grandan Filon</p> <p>De 1914 ĝis 1933 Einstein</p> <p>laboris en sia patrolando</p> <p>Germanujo. La registaro de Hitler</p> <p>atakis lin ĉar li estis Judo; do en</p> <p>1933 li lasis Germanujon kaj</p> <p>elmigris, unue al Svislando, poste</p> <p>al Usono. Li loĝis en Princeton, kie</p> <p>li mortis je la 18a(dek-oka) de Aprilo, 1955.</p>	<p>German-uj-o <i>Deutschland</i> for-pel-is <i>vertrieb</i> fil-o-n (Akk.) <i>Sohn</i> ĝis <i>bis</i> labor-is <i>arbeitete</i> patro-land-o <i>Vaterland</i> reg-ist-ar-o <i>Regierung</i> atak-is <i>griff an</i> li-n <i>ihn</i> ĉar <i>denn</i> jud-o <i>Jude</i> las-is <i>verließ</i> el-migr-is <i>wanderte aus</i> unu-e <i>zuerst</i> Svis-lando <i>Schweiz</i> post-e <i>später</i> Us-on-o <i>USA</i> loĝ-is <i>wohnte</i> ki-e <i>wo</i> mortis <i>starb</i> je an, um April-o <i>April</i></p>

<p>Einstein: humila, simpla Homo</p> <p>Krom sciencisto, Einstein estis</p> <p>ankaŭ bona muzikisto, per piano</p> <p>kaj violono. Li havis, cetere,</p> <p>profundan religian senton. Persone,</p> <p>li estis homo simpla kaj humila,</p> <p>de granda bonkoreco. Ĉiuj homoj</p> <p>ne nur respektis, sed amis lin. Li</p> <p>diris, ke se li povus revivi sian</p> <p>vivon, li preferus esti simpla laboristo,</p> <p>ekzemple plumbisto. Politike, li estis</p> <p>socialisto kaj pacifisto, kiu</p> <p>abomenis militon.</p>	<p>humil-a <i>bescheiden</i></p> <p>simpl-a <i>einfach</i></p> <p>krom <i>außer</i></p> <p>ankaŭ <i>auch</i></p> <p>bon-a <i>gut</i></p> <p>muzik-ist-o <i>Musiker</i></p> <p>per <i>auf</i></p> <p>pian-o <i>Klavier</i></p> <p>violon-o <i>Violine</i></p> <p>hav-is <i>hatte</i></p> <p>ceter-e <i>übrigens,</i> <i>außerdem</i></p> <p>profund-a-n <i>tief</i></p> <p>religi-a-n <i>religiös</i></p> <p>sent-o-n <i>Gefühl</i></p> <p>person-e <i>persönlich</i></p> <p>bon-kor-ec-o <i>Güte (eig.</i> <i>Gutherzigkeit)</i></p> <p>respekt-is <i>respektierten</i></p> <p>am-is <i>liebten</i></p> <p>dir-is <i>sagte</i></p> <p>ke <i>dass</i></p> <p>se <i>wenn</i></p> <p>dev-us <i>müsste</i></p> <p>re-viv-i <i>wieder leben</i></p> <p>viv-o-n <i>Leben</i></p> <p>prefer-us <i>würde</i> <i>vorziehen</i></p> <p>labor-ist-o <i>Arbeiter</i></p> <p>plumb-ist-o <i>Klempner</i></p> <p>politik-e (Adv.) <i>poli-</i> <i>tisch</i></p> <p>social-ist-o <i>Sozialist</i></p> <p>pacif-ist-o <i>Pazifist</i></p> <p>abomen-is <i>verab-</i> <i>scheute</i></p> <p>milit-o-n <i>Krieg</i></p>
--	---

<p>Dum la lastaj jaroj li malgajiĝis,</p> <p>ĉar li timis, ke liaj propraj</p> <p>eltrovoj kondukis al situacio, en</p> <p>kiu la homoj povas detrui</p> <p>sin per atombomboj.</p> <p>Ĵurnalisto iam demandis al</p> <p>Einstein: „Ĉu vi povas antaŭdiri,</p> <p>kiajn armilojn oni uzos en</p> <p>tria mondmilito?“ Li respondis:</p> <p>„Ne; sed mi ja povas antaŭdiri,</p> <p>kiajn armilojn oni uzos en <i>kvara</i></p> <p>mondmilito - rokojn kaj bastonoj!“</p>	<p>last-a-j <i>letzte</i></p> <p>mal-gaj-iĝ-is <i>wurde</i> <i>traurig</i></p> <p>propr-a-j <i>eigene</i></p> <p>el-trov-o-j <i>Erfin-</i> <i>dungen</i></p> <p>konduk-is <i>führten</i></p> <p>situaci-o <i>Situation</i></p> <p>detrui <i>zerstören</i></p> <p>per <i>durch</i></p> <p>atom-bomb-o-j <i>Atom-</i> <i>bomben</i></p> <p>ĵurnal-ist-o <i>Journalist</i></p> <p>iam <i>irgendwann</i></p> <p>demand-is <i>al fragte</i></p> <p>ĉu... <i>Einleitung einer</i> <i>Entscheidungsfrage</i></p> <p>antaŭ-dir-i <i>vorher-</i> <i>sagen</i></p> <p>ki-a-j-n <i>welche</i> <i>(Akk.Pl.)</i></p> <p>arm-il-o-j-n <i>Waffen</i></p> <p>uz-os <i>wird benutzen</i></p> <p>tri-a/ kvar-a <i>dritt/viert</i></p> <p>mond-milit-o <i>Weltkrieg</i></p> <p>ja <i>in der Tat</i></p> <p>rok-o-j-n <i>Steine</i></p> <p>baston-o-j-n <i>Knüppel</i> <i>(Akk.Pl.)</i></p>
---	---

Version: 2. Mai 2012

Kommentare und Korrekturvorschläge bitte an:
oliver.walz@becker-meisberger-institut.org